

# Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preisproben:  
11 + 2096 + 3601.

**Angeriger Tarif**  
Kunden von Dresden bis nach  
2 Uhr. Sonntags nur  
Morgens 8 bis 11 Uhr. Die  
einmalige Gebühr ist  
10 Pf. (bei 10 Pf. im  
Hause). Sonntags nur  
aus Dresden 20 Pf.  
Sonstige Anzeigen auf  
der ersten Seite 20 Pf.  
auf der zweiten Seite  
10 Pf. auf der dritten  
Seite 5 Pf. auf der vierten  
Seite 3 Pf. auf der fünften  
Seite 2 Pf. auf der sechsten  
Seite 1 Pf. auf der siebten  
Seite 1 Pf. auf der achten  
Seite 1 Pf. auf der neunten  
Seite 1 Pf. auf der zehnten  
Seite 1 Pf. auf der elften  
Seite 1 Pf. auf der zwölften  
Seite 1 Pf. auf der dreizehnten  
Seite 1 Pf. auf der vierzehnten  
Seite 1 Pf. auf der fünfzehnten  
Seite 1 Pf. auf der sechzehnten  
Seite 1 Pf. auf der siebenzehnten  
Seite 1 Pf. auf der achtzehnten  
Seite 1 Pf. auf der neunzehnten  
Seite 1 Pf. auf der zwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundzwanzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der einunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtunddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der neununddreißigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundvierzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundfünfzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundsechzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundsiebzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundachtzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der einundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der zweiundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der dreiundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der vierundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der fünfundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der sechsundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der siebenundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der achtundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der neunundneunzigsten  
Seite 1 Pf. auf der hundertsten

**Weingläser für Brautausstattungen**  
empfehlen in grösster Auswahl  
und jeder Preislage

**W. Wehrle, Prager Strasse 17**  
Königl. Hoflieferant

**Kunstporzellan.**  
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

### Für eilige Leser.

Se. Majestät der König ist in der Frühe von Lindau wieder in Dresden eingetroffen.  
Der Kaiser nahm an Bord der Yacht „Meteor“ an der Regattawerft des Norddeutschen Regattaverbands auf der Unterelbe teil.  
Der Berliner Zeitungsdrucker-Ausstand ist beigelegt.  
In Panten bei Magdeburg wurden infolge eines durch Missbilligung erfolgten Bankrotts 17 Häuser eingeeignet.  
Infolge des Seesentensurteils liegen in den Häfen Großbritanniens über 150 Schiffe fest.

### Neueste Drahtmeldungen

von H. Müll.

#### Der Kaiser bei der Regatta.

Brunsbüttel. Der Kaiser begab sich heute mittags 10 Uhr an Bord der Yacht „Meteor“. Um 11 Uhr begann die internationale Regattawerft des Norddeutschen Regattaverbands auf der Unterelbe. Das Wetter war nach dem harten Regensturm aus. Es herrschte eine stille See. Um 11 Uhr 5 Min. starteten „Meteor“, „Hamburg“ und „Sachsen“. In entgegengesetzten Richtungen folgten die kleineren Yachten.

#### Deutscher Handlung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Schernabend erreichte der Pilot der Luftverkehrsgesellschaft Bruno König auf seinem Albatros. Zwischenzeitlich nach seinem Flug von nur 1 Stunde 15 Min. das Ziel der vierzig Tagesstunde des Deutschen Rundfluges. Mit ihm hat die Zahl der Albatros, die den Ring Hamburg-Berlin zurücklegen, acht erreicht, während König nach Hindenburg und Büchener der dritte Teilnehmer am Rundflug ist, der alle Etappen von Berlin bis Kiel im Kluge durchflog und somit 527 Kilometer zurücklegte.

#### Die Reichstagswahlen in Österreich.

Wien. In 70 Reichstagswahlkreisen Wahl- und Wahlzettel mit insgesamt 106 Mandaten sind bisher 28 Abgeordnete endgültig gewählt worden, und zwar 20 Mitglieder des Volksrats, 5 Sozialdemokraten, 10 freie Tagelöhner, 2 Arbeiter, 10 weitere Sozialisten, 10 Arbeiter und 2 Bauern. Der Volksrat gewinnt hier 3 und verliert 2 Mandate, die Sozialdemokraten gewinnen 2, die Bauern verlieren 2, die Arbeiter verlieren ein Mandat.

#### Festlichkeiten zur Krönungsfeier in England.

London. Am Freitagabend fand gestern Abend eine Festlichkeit zu Ehren der fremden Fürstlichen und Vertreter der fremden Staaten statt. Die Ge-

nerale Vord. Methuen und Nicholson sind aus Anlaß der Krönung zu Feldmarschällen ernannt worden.

#### Der Ausstand der Seelente.

London. In den Häfen des North of North hat sich die Yacht dadurch angekündigt, daß über 600 Seelente von verschiedenen in den Häfen liegenden Dampfern geholt worden die Arbeit niedergelassen haben. In Vello liegen 28 Schiffe fest. Weitere Schwierigkeiten sind dadurch hervorgerufen, daß namentlich auch die Hafenarbeiter sich dem Ausstande angeschlossen haben und ein Verbot und Lösen der Schiffe nicht mehr möglich ist. Zwei Schiffe sind gestern nach dem Kontinent abgegangen.

London. Der Ausstand in Southampton trat gestern nachmittag in ein neues Stadium, indem mehrere hundert Stauer die Arbeit verweigerten. Eine Abteilung Stauer ging an Bord des Dampfers „Montrose Orange“, der von La Plata mit geladeten Schafen angekommen war, um im Hafen zu löschen. Nach Verhören der Stauer erklärten die Seeleute, nur bei einer Vollerhebung arbeiten zu wollen. Unter diesen Umständen entschlossen sich die Reederei, das Schiff zum Völkchen nach London zu senden. Dies war das Signal zu einem fast allgemeinen Ausstand der Stauer, die den Foderarbeiterverband beauftragten, in ihrem Namen Verhandlungen zu führen. Ein neuer Tarif soll aufgestellt werden.

Amsterdam. Im Laufe des gestrigen Tages sind sieben größere Dampfer hier eingelaufen. Die Mehrzahl der Seelente hat sich, soweit sie sich nicht in einem Ver- tragverhältnis befinden, dem Ausstande angeschlossen.

#### Ein Wettsieg Cartagena-Cran.

Paris. Auf Antrag der Gemeindevorstellungen von Cartagena in Spanien und Cran in Alger soll ein Wett- siefen über das Mittelmeer auf der Strecke Cartagena-Cran veranstaltet werden.

#### Die konstituierende Versammlung von Portugal.

Lissabon. Der konstituierende Versammlung wohnten auf den Tribünen die Vertreter Iracundians, Lizzuquans, Brachiers und der Schwärze bei. Der Präsident verlas zunächst unter lebhaftem Beifall das Dekret, nach welchem die Monarchie für immer abgeschafft, die Republik als demokratische Republik eingeführt wird. In einem zweiten, vom Präsidenten verlesenen Dekret wird die Annahme der Nationalflagge und der Verfassung als Nationalhymne erklärt ebenfalls unter Beifall. Der Präsident und die Mitglieder der Versammlung wurden von den Mitgliedern der Volksmenge vom Balkon aus die Proklamierung. Nach einer patriotischen Ansprache des wieder im Saale erschienenen Präsidenten und dem Vorkommen der Truppen vor dem Regimentspalast leitete Teófilo Braga im Namen der provisorischen Regierung die Rederungsarbeiten vor der Versammlung nieder. Der Vorschlag des Präsidenten, daß die provisorische Regierung ihre Funktionen behalten möge, wurde mit Beifall aufgenommen und darauf die Sitzung auf morgen vertagt.

Lissabon. Nach Schluß der Sitzung der konstituierenden Versammlung machte der amerikanische Geschäftsträger dem Minister des Auswärtigen Mitteilung von der Anerkennung der portugiesischen Republik seitens der Vereinigten Staaten. Das Publikum veranfaßte vor der amerikanischen Gesandtschaft eine begeisterte Kundgebung. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist es gestern nirgends zu Unruhestörungen gekommen. Im ganzen

Vande herrscht große Begeisterung. Die öffentlichen Gebäude und viele private Häuser hatten geflaggt und abends illuminiert.

#### Großfeuer.

Magdeburg. Am benachbarten Panten wurden infolge eines durch Missbilligung verursachten Brandes 17 Häuser eingeeignet. Ein kleines Kind ist in den Flammen umgekommen.

Amsterdam. In Viss in Holland sind 13 bäuerliche Wechände und die Kirche von vollständig niedergebrannt.

#### Der Kampf um Marokko.

Paris. Nach einer Blättermeldung hat der Kriegsminister dem in Paris eingetroffenen Beichtshaber der Division von Fran, General Fonté, seine Genehmigung über den glücklichen Ausgang der Kampagne ausgesprochen, die zur Unterwerfung der West Sahara und der West Sahara geführt habe. General Fonté teilte einem Berichterstatter mit, er sei mit seinen Truppen nur 150 Kilometer von der Küste entfernt und hätte die Hauptstadt mindestens um sechs Tage früher erreichen können, als die Kolonne Roinier. Er machte sich anheischig, den Weg von der Küste nach Fran teils zu Pferde, teils auf einer Automobil- Mitroffense in 24 Stunden zurückzulegen. Die Eingeborenen von Taza hätten ihre Erzeugnisse den französischen Truppen gebracht, sämtlich von dem Sultan befehlet, deren Wohlwollen zu erlangen. Auch ihre Gewehre gaben die Marokkaner heraus, und es seien dies manchmal Waffen, die an 300 Frcs. gekostet hätten. In einigen Tagen würde über Taza eine funktionsfähige Verbindung mit der Küste hergestellt sein. Die französischen 13000 Mann hielten gegenwärtig ein Gebiet besetzt, das an Ausdehnung mindestens drei französischen Departements gleichkomme. Ohne dieses Land erobern zu wollen, wolle man ihm doch die Wohlthaten der französischen Intervention zugute kommen lassen. Man werde militärische Vorposten errichten, die dort an der algerischen Grenze die Sicherheit verhängen sollen. Das sei der Zweck seiner Reise nach Paris, wo er einige Tage bleibe, um mit den Ministern und dem Generalen Regnault zu konferieren.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg gab gestern ein Diner zu Ehren des scheidenden amerikanischen Botschafters Dr. Hill. Der Botschafter begibt sich heute nach Kiel, einer Einladung des Kaisers folgend.

Sirichberg. Heute begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung wegen des Doppelmordes in Langenwaller bei Greiffenberg. Unter der Anklage, am 7. Februar in Langenwaller die Handelsfrau Siebeneicher und die unverheiratete Menzel, zwei alte Frauen, nach dem Siebeneicherischen Hause ermordet und beraubt zu haben, steht der Schneider Maack, ein Neffe der ermordeten Frau Siebeneicher. Der Anklage wird die Schwägerin des Hauptangeklagten, Frau Maack, beigeschrieben. Beide sind getödtet.

Siedlich. Als dem Kaufmann Kamien die Geburt seiner nächsten Tochter gemeldet wurde, warf er das neugeborene Kind gegen die Wand und mit der Hand die Mutter und das Kind. Die Frau hat ihm schwerwiegende Anklagen gemeldet. Das Kind ist tot, die Frau schwer verletzt. Der Mann wurde irr- sinnig.

Paris. In parlamentarischen Kreisen hält man es für möglich, daß die Erörterung über die Verwaltung-

### Kunst und Wissenschaft.

\* \* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Da Frau Adner erkrankt ist, hat die für morgen angekündigte Aufführung der „Einamen Menschen“ abgelehnt werden müssen. Es geht dafür die Komödie „Die Kinder“ von Hermann Bahr mit Art. Berden und den Herren Mehnert, Fischer, Müller, Wirth und Weismann in Szene. Beginn 8 1/2 Uhr. — Als 9. Vorstellung im Schiller-Theater wird Donnerstag, den 22. Juni, das Trauerspiel „Die Braut von Messina“ aufgeführt. Besetzung der Hauptrollen: Nababla: Fr. Salbach; Beatrice: Art. Tschupp; Don Cesar: Fr. Wiede; Don Manuel: Fr. Wende; Chorleiter: die Herren Gaerth, Müller, Tetmer, René und Siller.

\* \* Georg Hartmann, der zukünftige Direktor der Charlottenburger Oper, ist am 21. März 1882 in Hannover geboren. Er studierte in Dresden Komposition bei Franz Wähner und Gesang bei Eugen Hilbach. Nach Absolvierung des Konservatoriums kam er als Sänger und Schauspieler an das Kölner Stadttheater. Dann übernahm er die Spielleitung der Deutschen Operngesellschaft in Rotterdam. Später wirkte er in Mainz, Nürnberg, Chemnitz, Vöden und Halle und wurde dann an das Stadttheater in Königsberg verpflichtet, wo er zugleich Leiter der Opernschule am dortigen Konservatorium war. 1907 wurde er, unter 9 Bewerbern, einstimmig zum Direktor des Elbener Stadttheaters gewählt. Bei der Neubesezung der Direktorstelle am Leipziger Stadttheater war er als ernsthafter Kandidat in Betracht gekommen. Hartmann ist ein ausgesetzter Musiker, bekannt durch seine Vieder und Vokalwerke. Er hat in Frankreich einen Ruf als genauer Mozartkenner und seine Mozartaufsätze haben allgemeine Anerkennung in maßgebenden Kreisen gefunden. Als Regisseur stellt er das musikalische Element in den Vordergrund. Seine Wahl zum Direktor der Deutschen Oper darf als sehr glücklich bezeichnet werden.

\* \* Direktor Paul Vinsmann ist als Oberregisseur für das Weimarer Hoftheater und Nachfolger des Intendanten Herrn Selting verpflichtet worden.

\* \* Der bekannte Architekt Geh. Reg.-Rat Prof. an der Königl. Technischen Hochschule in Charlottenburg Christoph Gehr ist im 64. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben.

\* \* In Agram hat der Musiklehrer Franjo Kuhar, der sich besonders durch eine Sammlung der südslawischen Gesänge einen Namen gemacht hat.

\* \* Eine „Familienvorstellung“. Hugo Thimig vom Wiener Hoftheater wird demnächst mit seiner Tochter Helene Thimig, die Mitglied des Königl. Schauspieltheaters in Berlin ist, und seinem Sohn Hermann Thimig, der zum Ensemble der Meininger gehört, in einer Vorstellung auf der Bühne stehen. Alle drei werden in Goethes Theater in Vandschütz unter Leitung von Hofrat Dr. Paul Schenker in Kleins Spiel „Der zerbrochene Krug“ mitwirken. Hugo Thimig spielt dabei den Dorfrichter Adam, seine Tochter die Goe Kull und sein Sohn den Bützel.

\* \* Augengruber-Gedenktafel in Brud an der Wur. In würdevoller Weise ist am Apothekerhaus in Brud an der Wur über dem Fenster jener Stube, wo Ludwig Augengruber kurze Zeit mit seiner Mutter gelebt hat und wo sein Drama „Das vierte Gebot“ entstanden ist, eine Gedenktafel enthüllt und damit eine alte Schuld an den großen Volksdramatiker abgetragen worden. Das Haus war lechlich geschmückt. An der Mauer waren die Bildnisse Ludwig Augengrubers und seiner Mutter angebracht; daneben, überponnt mit weiskaränum Tuch, die in die Mauer eingelassene Gedenktafel. Zur Enthüllungsfest hatten sich unter anderen die Honoratioren von Brud, die Witwe Augengrubers, Frau Adolina Augengruber, eine Nichte des Volksdichters und Alexander Strardi eingeladen. Peter Kolesger hatte sein berühmtes schriftlich entworfen.

\* \* Am 9. und 10. d. Mts. hielt der Verwaltungsausschuss des Germanischen Museums in Nürnberg seine Versammlung ab, zu der Geheimrat Dr. Venzold und Ministerialrat Dr. Winterstein als Vertreter des Reichsamt des Innern und des

bayerischen Kultusministeriums abgeordnet waren. Direktor Venzold berichtete über die Verwaltung im abgelaufenen Jahre und über das Ergebnis der Rechnungen für 1910, wozu Archivar Dr. Nummenhoff einen Revisionbericht gab. Das Ergebnis darf im allgemeinen befriedigend genannt werden. Die Kommission billigte weiterhin den mit der Pflanzener Pinakothek vorgenommenen, für das Germanische Museum sehr vorteilhaften Austausch zweier Bilder; Sie hat für zwei Bilder des Meisters der heiligen Sünde eine „Anbetung der Könige“ von Meister des Marienlebens und das Portrait Christians II. von Cranach, das schon früher in Nürnberg war, zugestanden. Ferner wurden an Stelle der verstorbenen Mitglieder Justizrat v. Greg. Nürnberg und Arch. v. Vanna (Wag), die Herren Geh. Justizrat Volkhardt (Nürnberg) und Staatsminister a. D. Graf v. Poladovsky-Wehner (Nürnberg) in den Verwaltungsausschuss gewählt.

\* \* Der Nationalgalerie in Berlin sind von Frau Clara Simrod drei Rodin-Werke als Leihgabe überlassen worden. Es sind dies die Bilder „Leitend“ (vom Jahre 1880), „Herbtagelunden“ und „Nichtpredigt“. Direktor Audi hat die drei Gemälde, die bis zum Herbst in der Galerie bleiben sollen und den Bestand an Gemälden Rodins auf 14 verhördet, in dem früheren Rodin-Saal des ersten Reichshofes neben Berten Feuerbachs und Trübners aufgehängt.

\* \* Das Denkmal Ludwigs II. vor dem Ginkur. Das Denkmal König Ludwigs II. an der Corneliustrasse in München ist vom Ginkur bedroht. Seit zwei Wochen beginnt sich der monumentale Bau zu senken. Dieser Tage wurden Risse im Denkmal selbst und in der es umgebenden Balkustrade bemerkt. Diese haben sich nun durch den seit 24 Stunden niederdrämenden Regen derartig erweitert, daß man bereits an die Abtragung des Denkmals denkt, um es vor dem Ginkur zu bewahren. Es hat sich auch herausgestellt, daß der Untergrund vollständig aufgeweicht ist und die große Last des Steinbaues nicht mehr tragen kann. Das kolossale Denkmal, für das man in Bayern ein Viertelfahrhundert lang Geldspenden sammelte, ist erst am 19. Juni vorigen Jahres in An-